

Köhlergassen-Express

Die Hollein-Schule



Ausgabe 6

Mai 2024

Die vielfältigen Angebote der GTVS Köhlergasse

Bei uns in der Köhlergasse werden unverbindliche Übungen, Ateliers und außerschulische Kurse angeboten. Unverbindliche Übungen

(Italienisch, Chor, Schülerzeitung, etc.) finden während der Unterrichtszeit statt, Ateliers und außerschulische Kurse erst nach dem Unterricht. Diese

Angebote versüßen vielen Kindern den Tag und machen ihnen großen Spaß! Man lernt viel dazu, findet neue Freunde und entwickelt sich weiter.

Feli H. 4C

Unverbindliche Übung: Italienisch

Italienisch ist eine UÜ (Unverbindliche Übung). Das heißt, dass Italienisch im Zeugnis steht, aber nicht benotet wird. Im Zeugnis steht, dass man teilgenommen hat. Italienisch gibt es ab der zweiten Klasse und es findet wöchentlich statt.

Man lernt die Sprache, aber auch die italienische Kultur kennen. In Stefanias Kurs werden auch Wünsche berücksichtigt. So dürfen wir aus der 4C zum Beispiel Referate auf Italienisch halten. Ich habe „La Torre pendente di Pisa“ (auf Deutsch:

Der schiefe Turm von Pisa) als Referatsthema gewählt. Andere Kinder präsentieren: das antike Rom, Rom heute, Venedig, Pizza, Sizilien, Berühmtheiten, italienische Fußballer oder giftige Schlangen.



In dieser Ausgabe:

Einleitung	1
UÜ: Italienisch	1,2
UÜ: Chor	3
UÜ: Digi-Förderkurs	4
UÜ: Schülerzeitung	5,6
Atelier: Alles Theater!	6,7,8

Atelier: Englisch	8
Atelier: Coding	9
Atelier: Entspannung	10,11
Atelier: Kreativwerkstatt	11,12
Atelier: Origami, Orimolo	13
Atelier: Landhockey	14
Tanzworkout	14,15
Atelier: Fußball	15,16
Außerschulische Kurse	16-18

Name: Stefania Turco

Beruf: Lehrerin



Was machen die Kinder in deiner UÜ?

Stefania: Die Kinder lernen die Sprache, aber ohne Druck und Stress, denn das ist mir wichtig. Die etwas älteren Kinder lernen auch die Geschichte Italiens und über die italienische Kunst.

Wie viele Kinder gehen in deine UÜ?

Stefania: Es gehen sehr viele Kinder in den Kurs. Insgesamt 55 aus der Köhlergasse, aber ich bin auch noch in 3 anderen Schulen, also sehr, sehr viele.

Gibt es Unterschiede beim Lernstoff der 2., 3., und 4. Klasse? Falls ja, welche?

Stefania: Ja, natürlich. Die 2. Klassen lernen am Anfang einfache Wörter und kurze Sätze. Die 3. und 4. Klassen lernen dann schon, wie man kurze Gespräche führt, zum Beispiel wie man Eis oder Pizza bestellt.

Welches italienische Lied gefällt dir am besten?

Stefania: Ich mag sehr viele Lieder, doch am meisten mag ich *Viaggi & Miraggi* von Francesco De Gregori.

Wurdest du in Italien geboren? Falls ja, wo?

Stefania: Ja, in Italien, genauer gesagt in Sizilien.

Was ist im Italienischen am schwierigsten zu lernen?

Stefania: Ich würde mal sagen... die Grammatik aber nicht alles aus der Grammatik, sondern nur ein paar wichtige Dinge.

Welches italienische Essen schmeckt dir am besten?

Stefania: Pizza Margherita. Diese Pizza ist einfach so gut.

Warum bist du Italienisch-Lehrerin geworden?

Stefania: Mir hat es schon immer Spaß gemacht, das was ich gelernt habe, weiterzugeben.

Was macht dir an deiner UÜ Spaß?

Stefania: Die kleinen Lernspiele und besonders lustig finde ich es, wenn ich kleine Nachrichten von den Kindern auf der Tafel oder auf dem Tisch finde.



Lana H. 4C

😊 Lass uns **ITALIENISCH** lernen 😊

Hallo! - Ciao!
Ich heiße ... - Mi chiamo ...
bitte - per favore
danke - grazie

Eis - gelato
Pizza - pizza
Nudeln - pasta
Tschüss! - Ciao!

Unverbindliche Übung: Chor



Chor findet jeden
Mittwochvormittag für die 4.
Klassen statt und
Donnerstagvormittag für die
2. und 3. Klassen. Am
Anfang machen wir immer
Aufwärmübungen und

Name: Beate
Beruf: Lehrerin, Rhythmikerin

Was macht man im Chor?
Beate: Ich singe und
musiziere mit den Kindern.

Wie lange dauert der Chor?
Beate: Eine Schulstunde.

Welche Klassen dürfen den
Chor belegen?
Beate: Alle 2.-4. Klassen.

Wie bist du auf die Idee
gekommen, einen Chor zu

singen dazu Stimmlieder.
Wir haben eine Chormappe.
Immer, wenn wir neue Lieder
singen, bekommen wir das
Lied auf den Zettel gedruckt.
Wenn du traurig oder
wütend in den Chor gehst,



leiten?
Beate: Ich singe gerne und
finde es toll, wie die Kinder
zusammen singen.

Wo findet der Kurs statt?
Beate: Meistens im
Spätdienstraum.

Ist der Chor beliebt?
Beate: Ja, es melden sich
immer viele Kinder an.

kommst du danach glücklich
und mit einem Ohrwurm
wieder raus. Wir empfehlen
euch sehr, in den Chor zu
gehen, denn es macht sehr
viel Spaß.



Was ist dein Lieblingslied?
Beate: Ich habe viele
Lieblingslieder. Besonders
mag ich Chasing Cars von
Snow Patrol.

Wie lange leitest du schon
den Chor?
Beate: Ungefähr sieben
Jahre.

Irene G., Lisa F., Yuna S. 4B

Unverbindliche Übung: Digi-Förderkurs

Name: Elvan Dogan
Beruf: Freizeitpädagoge



Wieso stellst du diesen Kurs den Kindern zu Verfügung?

Elvan: Damit sich die Kinder gut auf die digitale Welt vorbereiten können und auch im Gymnasium mit den Computern arbeiten und umgehen können.

Was bedeutet Digi-Fö?

Elvan: Digi-Fö steht für Digitaler Förderkurs bzw. für Digitale Förderinitiative.

Gibt es diesen Kurs nur in unserer Schule?

Elvan: Mittlerweile mache ich den Kurs auch in ein paar anderen Schulen. Allerdings habe ich diesen vor drei Jahren schon angeboten. Zu diesem Zeitpunkt waren wir eine von acht Schulen mit diesem Kurs.

Was lernt man in deinem Kurs?

Elvan: Den Umgang mit dem Computer, Microsoft Word, Excel, Power-Point sowie die Sicherheit im Internet und Computerteile.

Wie viele Kinder gehen in einen Kurs?

Elvan: Aktuell sind es 24 brave Kinder.

Was habt ihr bereits gelernt?

Elvan: Bisher lernten wir das Arbeiten mit Microsoft World, Power Point und Excel.

Lernt ihr auch das Zehnfingersystem?

Elvan: Ja, das werden wir in der 7. und 8. Einheit unseres Digi-Förderkurses angehen.

Dürfen sich die Kinder ihre Themen selbst aussuchen?

Zum Beispiel, wenn ihr mit dem Programm Power-Point arbeitet?

Elvan: Ja, damit das Arbeiten den Kindern auch Spaß macht, dürfen sie sich die Themen selbst aussuchen.

Bekommt man am Schluss eine Urkunde?

Elvan: Ja, am Ende des Kurses erhalten alle Kinder eine Urkunde, die von der digitalen Förderinitiative unterschrieben ist.

Macht dir das Leiten dieses Kurses Spaß?

Elvan: Mir macht es unheimlich viel Spaß, zuzusehen, wie die Kinder lernen und auch Spaß daran haben.

Lana H. 4C



Unverbindliche Übung: Schülerzeitung



Bei der Schülerzeitung beschäftigen wir uns immer mit einem Thema, das uns von Iris vorgegeben wird oder das wir gemeinsam aussuchen. Zuvor hatten wir zum Beispiel das Thema „gesunde Ernährung“. Jetzt schreiben wir über die Ateliers und unverbindlichen Übungen, die unsere Schule anbietet. Wir arbeiten am Computer oder mit Laptops,

aber man kann auch in Büchern recherchieren. Wir schreiben Artikel, Gedichte und erstellen Rätsel. Und wir interviewen Eltern, Lehrer, Freizeitpädagogen oder andere Kinder, schreiben die Fragen und Antworten auf einen Zettel und tippen es anschließend am Computer ab. Unsere Artikel erscheinen in der Zeitung,

die auf unserer Schulhomepage veröffentlicht wird. Wenn wir Fragen haben, helfen uns Iris und Pia immer, denn sie sind sehr nett. Die Schülerzeitung macht sehr viel Spaß. Wenn ihr die Möglichkeit habt, in die Schülerzeitung zu gehen empfehlen wir es euch sehr!

Name: Iris Ehrenberger-Schmid
Beruf: Lehrerin



Wie lange machst du die Schülerzeitung schon?

Iris: Seit September 2022.

der Kurs sehr.

Welche Klassen dürfen bei der Schülerzeitung teilnehmen?

Iris: Kinder, der 3. und 4. Klassen.

Was macht man bei der Schülerzeitung?

Iris: Die Kinder recherchieren zu einem Thema im Internet oder in Sachbüchern, verfassen Artikel, führen Interviews, erstellen Rätsel und vieles mehr.

Wie viele Kinder pro Klasse dürfen bei der Schülerzeitung mitmachen?

Iris: Zwei Kinder pro Klasse.

Ist dein Kurs beliebt?

Iris: Ja, den Kindern gefällt

Wo findet der Kurs statt?

Iris: In der Bibliothek, weil wir

hier viele Bücher

haben, in denen wir recherchieren können und außerdem Computer, die wir nutzen können.



Warum hast du die Schülerzeitung gegründet?

Iris: Weil ich es großartig finde, wenn eine Schule eine eigene Zeitung hat und die Kinder dabei viel lernen.

Macht es dir Spaß den Kindern zu helfen?

Iris: Ja, sehr. Aber meistens arbeiten sie sehr selbstständig. Die Kinder unterstützen sich auch gegenseitig.

Welche Hilfsmittel braucht ihr bei der Schülerzeitung?

Iris: Laptops, Computer, Sachbücher, Presseausweise und Klemmbretter für Interviews.

Wie lange dauert dein Kurs?

Iris: Eine Schulstunde pro Woche. Der Kurs findet vormittags während der Unterrichtszeit statt.

Irene G., Lisa F., Yuna S. 4B



Atelier: Alles Theater!

Der Theaterkurs findet jeden Donnerstag statt. Das Atelier wird von Pia geleitet und dauert von 15:30 bis 17:00. Am Anfang werden Aufwärmspiele gespielt, wie *SEKT*, *Samurai*, *Wir zählen bis 10* oder *Ich bin ein Baum*. „Ich bin ein Baum“ erkläre ich euch genauer. Jemand kommt in die Mitte, stellt sich in einer Position auf und sagt: „Ich bin ein Baum.“ Dann kommt ein

anderer dazu und sagt zum Beispiel: „Ich bin ein Grashalm“. Dann kommt noch ein Dritter dazu und stellt noch etwas dar. Dadurch entsteht ein Bild. Der Erste sucht sich jemanden aus und beide stellen sich zur Seite. Der Übriggebliebene wiederholt, was er ist. Dann kommt ein neues Kind und stellt sich wieder in eine neue Position. So entstehen immer neue

Bilder. Nach dem Aufwärmen erarbeiten wir gemeinsam eine Geschichte. Wir entwickeln unser Theaterstück nach und nach. Dieses Jahr spielt das Stück im Wald, besser gesagt in der Waldstadt „Faunapolis“. Die Darsteller sind Tiere. Der alte Bürgermeister ist verstorben und es muss ein neuer gewählt werden. Es gibt einen aufregenden Wahlkampf.

Unsere Anwärter und Anwärterinnen für das Bürgermeisteramt:



Dachs

- Name: Dr. Oskar Sauberdachs
- Motto: Ruhe, Ordnung, Sauberkeit
- Ziel: Ein sauberes Faunapolis durch Kontrolle!



Süßigkeiten-Fuchs

- Name: Leyla Lollipop
- Motto: Der Fuchs ist so cool und spendiert euch einen Pool und anstatt einem langweiligen Raum einen Süßigkeitenbaum.
- Ziel: Mehr Süßigkeiten für alle. Überall Konditoreien eröffnen.



Partyrebhuhn

- Name: Book Bok
- Motto: Nie aufhören Party zu machen, weil jeder Tag dein letzter sein könnte.
- Ziel: Mehr Party, mehr Freizeit, mehr Spaß!

Eigentlich hätte sich auch das Wiesel beworben, aber es glaubt, dass es zu dumm für Politik ist. Wenn ihr wissen wollt, wie der Wahlkampf ausgeht, kommt Ende Juni zu unserer Aufführung. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Name: Pia

Beruf: Freizeitpädagogin, Theaterpädagogin

Was machen die Kinder im Theaterkurs für die 3. und 4. Klassen?

Pia: Wir entwickeln gemeinsam ein Theaterstück, wo die Kinder ihre Ideen einbringen und improvisieren dürfen. Somit sammeln wir Material für unsere Geschichte. Und

natürlich gehören auch viele Spiele dazu. Ich glaube, dass alle Kinder Theater spielen können und es ihr Selbstwertgefühl und ihre Kreativität fördert.

Gibt es auch ein Atelier für die 1. und 2. Klassen?

Ja, es gibt auch die „Kleine

Theaterwerkstatt“. Da erarbeiten wir ein Stück anhand einer Bildergeschichte. Heuer ist es das Stück „Frederik die Maus“. Auch hier dürfen die Kinder viele Ideen selbst einbringen.

Welches Stück führen die 3. und 4. Klassen dieses Jahr auf?

Pia: Unser Stück heißt „Wahlkampf in Faunapolis“. Die Tiere im Wald müssen einen neuen Bürgermeister wählen und lernen nebenbei, was eine Demokratie ist.

Wie bist du zum Theater gekommen?

Pia: Vor vielen Jahren habe

ich einen Improvisationstheaterkurs besucht und seit diesem Moment hat mich die Leidenschaft fürs Theaterspielen nicht mehr losgelassen. Seither habe ich viele Ausbildungen absolviert und spiele selbst in einer Impro-Gruppe. Als Theaterlehrerin liebe ich es, wenn ich miterlebe, wie kreativ die Kinder sind und wie viel Freude ihnen das

Spielen macht.

Wie oft gibt es Aufführungen?

Pia: Im Theateratelier entwickeln wir über den Zeitraum eines Schuljahres unser Stück. Im Juni gibt es dann eine Aufführung für die Eltern und Verwandten und eine für die Kinder der Schule.



Emilio G. 3C

Atelier: Englisch

Der Englischkurs für die 1. und 2. Klasse findet am Mittwoch von 15:30 bis 16:30

in der 1B statt. Für die 3. und 4. Klassen findet der Englischkurs am Mittwoch

von 16:30 bis 17:30 in der 1B statt.



Name: Sara

Beruf: Freizeitpädagogin, Englischlehrerin

Was machen die Kinder in deinem Kurs?

Sara: Die Kinder spielen, hören zu und lernen.

Sara: In der 1. und 2. Klasse konzentrieren wir uns auf das Hören und wiederholen Gelerntes oft. Die 3. und 4. Klassen lernen die englische Grammatik und außerdem Dialoge zu führen.

Basteln.

Liest du für die Kinder auch Englische Bücher?

Sara: Meistens lesen wir die Bücher gemeinsam.

Wie lange dauert dein Kurs?

Sara: Mein Kurs dauert eine Stunde.

Was macht den Kindern am meisten Spaß?

Sara: Das Spielen und

Seit wann gibt es den Englischkurs?

Sara: Seit 2023

Chirin A. 4C

Atelier: Coding

In Coding lernt man viel über das Programmieren und Texte erstellen. Man kann Texte bearbeiten, bzw. färben, fett stellen, kursiv

Name: Elvan Dogan
Beruf: Freizeitpädagoge

Was macht man in Coding?

Elvan: Wir lernen hauptsächlich HTML und CSS. Aber zum Schluss werden wir uns noch die Programme Excel und Power-Point anschauen.

Wie bist du auf die Idee gekommen Coding als Kurs anzubieten?

Elvan: Ich wollte etwas anbieten, was den Kindern Spaß bereitet und auf die digitale Welt vorbereitet. Außerdem wollte ich das Interesse der Kinder für Coding (Programmieren) wecken.

Wann findet der Kurs statt?

Elvan: Der Coding-Kurs findet immer donnerstags am Nachmittag statt.

stellen und die Schriftart ändern.

Natürlich lernt man auch die Grundlagen von HTML und



Welche Klassen dürfen an Coding teilnehmen?

Elvan: Nur die Kinder der 3. und 4. Klassen.

Wo findet der Kurs statt?

Elvan: Der Kurs findet in der jetzigen 2B der GTVS Köhlergasse statt.

Macht es dir Spaß, den Kindern zu helfen?

Elvan: Total! Ich liebe es und mich macht es überglücklich zu sehen, wie sehr es den Kids Spaß macht und dass sie jede Woche etwas dazulernen und von Tag zu Tag besser werden.

Was lernt man in deinem Kurs?

Elvan: Grundsätzlich HTML und CSS.

CSS. Einmal im Monat erstellt Elvan ein tolles Quiz für die Gruppe. Man kann ein Quiz aber auch selbst erstellen.



Was ist Coding?

Elvan: Bei Coding geht es um viele Programmiersprachen. Aber wir beginnen immer zuerst mit den Grundlagen von HTML und CSS.

Was bedeutet Coding eigentlich?

Elvan: Coding bedeutet Programmieren.

Findest du deinen Kurs anstrengend?

Elvan: Manchmal kann es anstrengend sein, den Kindern neue Themen beizubringen. Aber das macht mir nichts aus. Ich bin immer gut vorbereitet. ☺

Irene G., Yuna S. 4B

Atelier: Entspannen mit Andrea

Entspannen mit Andrea findet montags und donnerstags von 15:30 bis 16:30 statt.

Der Kurs findet in der Bibliothek statt. Er beginnt mit einem Sitzkreis, in dem

man mit Hilfe eines Quallenstofftiers erzählt, wie es einem geht. Die Kinder können auch eigene Stofftiere mitbringen. Im Sitzkreis wird auch besprochen, was man heute

machen kann. Nach diesen Stunden fühlt man sich sehr frei und ausgelassen. Diese Stunden helfen vielen Kindern, entspannt durch den Tag zu gehen.

Name: Andrea Z.

Beruf: Freizeitpädagogin

Was machen die Kinder in deinem Kurs?

Andrea: Man kommt zur Ruhe, hört Geschichten, man wird massiert, kann Höhlen bauen und Ausmalbilder ausmalen.

Wie viele Kinder gibt es in deinem Kurs?

Andrea: Pro Gruppe gibt es 10 Kinder.

Welche Techniken gibt es in deinem Kurs?

Andrea: Es gibt Wasseruhren, Fantasiereisen und Entspannungsmusik.

Kannst du uns einen Trick erklären, um sich von seiner

Wut zu lösen?

Andrea: Zuerst spannt man seinen Körper ganz stark an und entspannt ihn dann wieder.

Was ist deine Lieblingsübung?

Andrea: Meine Lieblingsübung ist die Wettermassage. Bei der Wettermassage wird der Rücken nach dem Wetter massiert.

Kannst du uns noch eine entspannende Übung erklären?

Andrea: Mit zwei Malerpinseln den Rücken entlangstreifen.



Warum machst du diesen Kurs?

Andrea: Weil sich viele Kinder am Nachmittag entspannen wollen.

Was machst du Zuhause, um dich zu entspannen?

Andrea: Ich höre Hörbücher und lese.



Wie ist der Ablauf in deinem Kurs?

Andrea: Am Anfang machen wir einen Sitzkreis. Dabei dürfen die Kinder ihre Kuschtiere vorstellen und sagen, wie es ihnen geht. Dann suchen sich die Kinder

einen Platz in der Bibliothek und dürfen Zeichnen, Höhlen bauen und einer spannenden Geschichte lauschen. Zum Schluss gibt es Ausmalbilder.

Entspannst du dich bei

deinem Kurs auch selber von deinem Tag?

Andrea: Ja, allerdings, denn die Kinder sind sehr nett und lieb.

Feli H. 4C



Atelier: Kreativwerkstatt

Die Kreativwerkstatt findet am Dienstag von 15:30-17:00 im technischen Werkraum statt. Anita und Hülya führen den Kurs. Zu Beginn basteln wir

gemeinsam und danach dürfen wir frei und kreativ Bastelstücke gestalten. Zu Ostern haben wir zum Beispiel ein Osterei mit Pailletten gebastelt. Wir

haben auch einen Drachen mit Seidenpapier und einem Holzstab gebastelt. Uns gefällt das freie Basteln am allerbesten.

Name: Anita
Beruf: Freizeitpädagogin

Wie viele Kinder gibt es im Kurs?

Anita: 20 Kinder

Was machst du, wenn die Kinder sich schwer tun?

Anita: Ich helfe ihnen.

Was ist dein Lieblingsbastelstück?

Anita: Die Clownpuppe

Haben sich Kinder schon einmal an der Heißkleberpistole verbrannt?

Anita: Ja, das ist schon einmal passiert.

Was machen die Kinder, wenn sie fertig sind?

Anita: Aufräumen und in den Klinkerhof gehen.

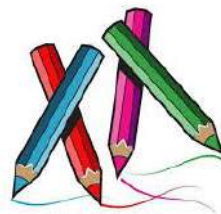
Was macht dir am meisten Spaß im Kurs?

Anita: Bastelstücke herzuzeigen und zu erklären.

Wie lange machst du schon den Kurs?

Anita: 3 Jahre

Elise S., Mathilda W. 3B



Atelier: Origami, Orimoto

Origami, Orimoto ist ein tolles Atelier in der Schule. Die Leiterin ist Luma Bekhit. Der Kurs findet jeden Montag von 15:30 bis 17:00

Name: Luma Bekhit
Beruf: Freizeitpädagogin

Womit falten die Kinder in deinem Kurs?

Luma: Wir falten mit Buchseiten oder mit Papier und manchmal auch gemischt.

Was bedeutet Origami?

Luma: Papier falten

Was bedeutet Orimoto?

Luma: Buch falten

Wieso leitest du diesen Kurs?

Luma: Ich bin darin begabt, es interessiert mich und den Kindern macht es großen Spaß.

Wieso interessiert dich das Falten von Papier oder Buchseiten?

Luma: Weil man aus alten Büchern Kunstwerke

in der 2C statt. Wir falten zum Beispiel Füchse, Herzen, Vasen, Vogelhäuser und andere tolle Sachen. Der Kurs ist nur für die 3.

machen kann.

Was ist die schwerste Faltfigur?

Luma: Es gibt mehrere schwierige Figuren. Eine davon ist der Papagei, aber wenn man es oft wiederholt, kann man es.

Entspannt dich das Falten?

Luma: Ja, sehr, es ist eine japanische Kunst zum Entspannen.

Faltest du auch in deiner Freizeit?

und 4. Klassen. Für die 1. und 2. Klassen gibt es ein anderes Angebot.

Luma: Ja, manchmal setze ich mich auf meine Terrasse und mache Faltfiguren.

Gibt es auch für die 1. und 2. Klassen ein Angebot?

Luma: Ja, für die 1. und 2. Klassen gibt es auch ein Atelier, und zwar die Papierwerkstatt. Hier basteln wir.

Aurelia L., Ema V. 4A



Atelier: Landhockey

Landhockey wird von Elvan geleitet. Am Mittwoch treffen wir uns um 15:30 in der Aula. Danach ziehen wir uns das Sportgewand an und gehen in den Turnsaal. Das Atelier dauert von 15:30 bis 16:30. Wir wechseln jede Woche zwischen Match und Training, also eine Woche Match und eine Woche Training. Wir lernen in Hockey mit dem Schläger umzugehen. Beim Match

gibt es zwei Mannschaften und einen Goalie pro Mannschaft. Goalie ist ein anderes Wort für Torwart. Die zwei Teams spielen dann gegeneinander. Manchmal machen wir auch Lauftraining, da müssen die Kinder einmal von der einen Seite zur anderen Seite laufen und Elvan stoppt mit der Stoppuhr, wie lange sie brauchen. Durch dieses Training bekommen wir viel

Ausdauer. Wir machen auch manchmal Krafttraining, also zum Beispiel Sit-ups oder Kniebeugen.

Es gibt noch zwei andere Hockey-Arten.

1. Eishockey
2. Floorball



Linus L. 3C

Tanzworkout



Jede Klasse darf 1x pro Semester im Turnsaal ein Tanzworkout mit Becky machen.

Name: Johanna-Rebecca Deutsch (Becky)

Beruf: Freizeitpädagogin



Was macht man bei deinem Tanzworkout?

Becky: Schwitzen und einen Muskelkater bekommen!

Am Anfang machen wir Laufspiele, die dienen zum Aufwärmen. Danach spiele ich einen Mix aus Popmusik und Techno ab und die Kinder bekommen die

Aufgabe 30 Sekunden flott zu gehen, dann Knie nach oben zu ziehen und nach weiteren 30 Sekunden gibt es eine Workout-Übung im Stand, die dazu dient, Kraft aufzubauen. Anschließend gibt es eine Entspannungsmusik und dazu Dehnungsübungen.

Wie lange dauert das Tanzworkout?

Becky: Es dauert 50–60 Minuten.

Wo findet es statt?

Becky: Es findet im Turnsaal statt.

Chirin A. 4C



Atelier: Fußball

Fußball mit Elvan findet jeden Dienstag im Turnsaal der Schule statt. Nur die Kinder der 3. und 4. Klassen dürfen teilnehmen! Das Atelier beginnt um 15:30 und dauert bis 16:25. Am Anfang warten die Kinder in der Aula auf Elvan. Sobald er kommt, dürfen die Kinder schon in die Turnsaalgarderobe, um sich umzuziehen. Meistens sind 16-20 Kinder im Kurs. Maximal dürfen 25 Kinder bei Fußball teilnehmen. Wenn sich zu viele Kinder beim Kurs anmelden, wird ausgelost.

Zu Beginn machen wir öfter kleine Turniere, damit Elvan schauen kann, was wir

trainieren sollen. Es gibt vier Teams und immer zwei Teams spielen gegeneinander. Meistens haben alle Teams 4-6 Minuten zum Spielen. Die anderen dürfen sich inzwischen auf der Bank ausruhen. Beim Match können wir Punkte sammeln, je nachdem, ob man gewinnt, verliert oder Gleichstand spielt. Erst etwas später trainieren wir. Wir machen Krafttraining und Fußballtraining. Wenn wir Fußballtraining machen, üben wir manchmal Elfmeterschießen, um das Zielen zu üben. Egal ob man getroffen hat oder nicht,

anschließend stellt man sich wieder ganz hinten in die Reihe und wartet bis man dran ist.

Elvan hat sehr viel Geduld mit allen Kindern, egal ob sie besonders geschickt sind oder noch Übung brauchen.

Jedes Jahr findet die Schülerliga statt. Die Schülerliga ist ein großes Turnier, bei dem auch andere Schulen teilnehmen.

Kein Kind muss sich genieren oder traurig sein, wenn es verliert. Es geht wirklich nur um den Spaß und nicht darum, der oder die Beste zu sein!!!

Name: Elvan D.

Beruf: Freizeitpädagoge



Warum hast du den Kurs gegründet?

Elvan: Weil ich gesehen habe, dass es so viele beeindruckende und talentierte Kinder gibt, wenn es um Fußball geht.

Macht dir der Kurs Spaß, wenn ja dann warum?

Elvan: Der Kurs macht mir sehr viel Spaß, wenn es den Kindern auch Spaß macht.

Was ist das Besondere bzw. Wichtige an deinem Kurs oder an der Schülerliga?

Elvan: Das Besondere an dem Kurs ist die Begegnung

der Kinder untereinander und der Spaß. Das Wichtige ist das Teilnehmen. Egal ob wir weiterkommen oder ob wir ausscheiden.

Hauptsache: **Wir gewinnen gemeinsam** oder **verlieren gemeinsam!**

Worauf freust du dich vor der Stunde?

Elvan: Auf eine lustige Stunde.

Wie geht es dir bei deinem Kurs?

Elvan: Ich finde es großartig, dass so viele Kinder in Fußball teilnehmen. Ich bin

sozusagen *erfolgreich geworden!*

Was ist das Besondere bei deinem Kurs?

Elvan: Die Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder und der Spaßfaktor.

Muss man sportlich für deinen Kurs sein?

Elvan: Nein, man wird bei dem Kurs immer kräftiger und immer sportlicher, man muss also nicht so sportlich sein.

Valerian Paul E. 3A

Außerschulischer Kurs: Schach

Schach findet jeden Freitag von 14:00 bis 15:20 in der 2C statt. Teilnehmen können Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Unser Schachlehrer heißt Seva. Er ist sehr nett und immer hilfsbereit. Wir lernen die Schachregeln und wer diese schon beherrscht, darf mit anderen Kindern

Schach spielen. Manchmal zeigt uns Seva auch Schachzüge und wir machen auch hin und wieder Turniere. Die Partner können wir uns selber aussuchen und wenn wir niemanden finden, dann hilft uns immer Seva. Aber wir arbeiten auch manchmal mit einem

Schachheft. Wenn wir keine gerade Anzahl an Kindern sind, darf ein Kind gegen den Computer auf Sevas Handy Schach spielen. Mir macht Schach sehr viel Spaß. Vor allem weil man sich in unserem Schachkurs richtig auf Schach konzentrieren kann.



Name: Seva
Beruf: Schachlehrer



Warum leitest du das Atelier?

Seva: Weil ich Schach gerne habe.

am liebsten?

Seva: Die Dame.

die einzelnen Figuren auf dem Schachbrett gehen.

Bei wie vielen Turnieren hast du bisher mitgespielt?

Seva: Bei 9-10 Turnieren.

Wie bist du eigentlich zum Schach gekommen?

Seva: Meine Eltern haben mich zu einem Schachkurs geschickt und seit dem spiele ich Schach.

Hast du einen Tipp, um in Schach besser zu werden?

Seva: Auf jeden Fall immer üben.

Seit wann spielst du Schach?

Seva: Seit acht Jahren mit großen Pausen.

Welche Schacharten spielt ihr im Schach?

Seva: Bobby, Fischerschach & andere Plätze.

Welche Schachfigur hast du

Was lernt man im Kurs zuerst?

Seva: Zuerst lernt man, wie

Schach kann man in jedem Alter lernen oder spielen. Manche Leute mögen Schach nicht besonders, weil man immer vorausdenken muss. Schach kann man aber auch in anderen Kursen lernen, Schachhefte kaufen oder mit Schach-Apps vorankommen.

Lina G. 3A

Außerschulischer Kurs: Zirkus



Zirkus ist ein toller außerschulischer Kurs, bei dem man viele verschiedene Kunststücke erlernen kann. Darunter sind unter anderem Einradfahren, Jonglieren und Diabolo spielen. Der Kurs ist am Mittwoch und fängt für die 1. und 2. Klassen gleich nach der

Schule um 15:30 an und endet um 16:30. Die 3. und 4. Klassen müssen bevor sie den Zirkus besuchen, eine Stunde in den Spätdienst gehen oder sie werden nach der Schule abgeholt und kommen dann eine Stunde später wieder, um in den Kurs zu gehen. Für die 3.

und 4. Klassen beginnt der Kurs um 16:30 und endet um 17:30. Der Kurs wird von Eva Müllner geleitet und ihre Tochter Ronja Müllner hilft ihr dabei. Der Treffpunkt ist in der Aula und danach gehen sie in den Speisesaal und üben dort.

Zirkus fängt mit einem Sitzkreis an, wo auch alle jausnen dürfen. Eva bespricht alles, was wichtig ist. Einradfahren findet vor

Name: Eva Müllner
Beruf: Zirkuspädagogin

Welche Kunststücke lernen die Kinder in deinem Kurs?

Eva: Jonglieren, Einradfahren, Zaubern und Akrobatik.

Wie bist du zu dem Kurs gekommen?

Eva: Ich habe Tanz studiert und wollte etwas Lustigeres im Studium machen.

Welche Kunststücke kannst du selbst?

Eva: Das meiste, aber mein Lieblingskunststück ist das Zaubern.

Seit wann gibt es den Kurs?

Eva: Seit 2005.

In welchen Schulen machst du den Kurs?

Eva: Nur hier.

Welches ist das beliebteste

dem Speisesaal mit Ronja Müllner statt. Im Speisesaal üben die Kinder Zaubern, Jonglieren und Diabolo. Der Kurs endet mit einem



Kunststück?

Eva: Zauberei, Jonglieren und Einradfahren.

Wie viele Kinder nehmen ungefähr am Kurs teil?

Eva: Ca. 15.

Spielt ihr auch Spiele? Wenn ja, welche?

Eva: Ja, wir spielen

Spruch. Der Spruch geht so: tschi tschi kule tschi tschi kofisna kofisna langa getegelanga omatende o das Ende.



gruppendedynamische Spiele.

Macht ihr eine Abschlussaufführung?

Eva: Ja! Das 2. Semester benutzen wir zum Proben. Dieses Jahr ist die Aufführung im Theater Ole.

Aurelia L., Ema V. 4A




**GTVS KÖHLERGASSE
HOLLEINSCHULE**

Redaktion:
Iris Ehrenberger-Schmid
Pia Leitzinger-Breuer

AutorInnen:
3A: Lina G., Valerian E.
3B: Elise S., Mathilda W.
3C: Emilio G., Linus L.

4A: Aurelia L., Ema V.
4B: Irene G., Lisa F., Yuna S.
4C: Chirin A., Feli H., Lana H.